Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Birgit König +49 202 563 4044 Birgit.Koenig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.11.2016
	Drucks.-Nr.:	**VO/0779/16/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.12.2016	**Ausschuss für Kultur**	**Entgegennahme o. B.**

Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN "Umbau des Engelshauses" (VO/0779/16) vom 06.10.2016

Grund der Vorlage

Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Umbau des Engelshauses“ (VO/0779/16)

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Nicht erforderlich

Unterschrift

Nocke

Begründung

1. Gibt es ein Konzept und Pläne für die Sanierung des Engelshauses und wie sehen sie aus?

Es gibt ein Konzept. Auf der Basis dieses Konzeptes wurde das Engelshaus Anfang November 2016 vollständig geräumt und für eine umfassende Sanierung geschlossen. Die Wiedereröffnung des Hauses ist rechtzeitig im Engelsjahr 2020 vorgesehen.

Der erste Schritt wird jetzt die sogenannte Bauforschung sein. Hier geht es darum, das denkmalgeschützte Bauwerk in seiner Historie zu untersuchen und zu dokumentieren, um darauf aufbauend fachgerecht zu sanieren.

Im Rahmen des Gesamtprojektes und der weiteren Verwendung des Engels-Hauses als reines Museum ist eine Rückführung des Gebäudes in seinen historischen Erbauungszustand geplant. Außerdem soll das Engels Haus auch künftig für Empfänge, Veranstaltungen, Trauungen o.ä. genutzt werden können.

Detaillierte Pläne für die Sanierung können erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Bauforschung erstellt werden.

2. In welchen städtischen Gremien der Stadt wurden sie bisher vorgestellt?

Über die Schließung des Engelshauses wurden die Gremien informiert. Die Verwaltung wurde ermächtigt, die Planungen für das Historische Zentrum voranzutreiben, indem Haushaltsmittel beschlossen wurden (siehe Drucksache VO/0919/16).

3. Wie hoch sind die Kosten und gibt es Zuschüsse für die Sanierung vom Land oder von Stiftungen?

Es gibt erste grobe Kostenschätzungen, die vom GMW aktuell im Zuge der weiteren Planungen konkretisiert werden. Förderanträge werden an das Land und den LVR gestellt und sind in Vorbereitung.

4. Wird nach der Sanierung auch Menschen mit Behinderung die Möglichkeit gegeben, das Engelshaus zu besuchen?

Ja.

5. Wie sieht das moderne zeitgemäße museumsdidaktische Konzept nach der Sanierung aus?

Eine Straffung und stringente Erschließung der bestehenden Ausstellungsteile unter dem Leitgesichtspunkt „Friedrich Engels und die Industrielle Revolution“ soll die besondere Rolle des Museums schärfen, die in der Verbindung von Technik- und Sozial-/Wirtschaftsgeschichte liegt.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung soll in Abstimmung und mit Förderung des LVR erfolgen. Dieses Konzept wird gemeinsam mit dem LVR erarbeitet. Erste Gespräche haben stattgefunden und werden nach Rückkehr von Herrn Dr. Illner, der längere Zeit erkrankt ist, intensiv fortgesetzt.

6. Ist an eine Zusammenarbeit mit dem Karl-Marx-Haus in Trier gedacht worden, und weisen die beiden Museen aufeinander hin?

Die beiden Museen stehen in einem engen Austausch.

7. Ist angedacht, dass sich das Engels Haus bei Touristikmessen in China präsentiert, wie es das Karl-Marx-Haus gerade in Chinas Partnerstadt Xiamen gemacht hat?

Ja.

Das geschieht auch bereits. Das Historische Zentrum war auf Einladung des Wirtschaftsministeriums vom 3. bis 6. November 2016 auf der WCIF-Messe (Western China International Fair 2016) in Chengdu/China vertreten.

Demografie-Check

entfällt